

Was erwartet Sie bei uns?

Bei der Erstvorstellung, die etwa eine Stunde dauert, besprechen wir ausführlich Ihre Beschwerden. Außerdem sichten wir die mitgebrachten Befunde und Röntgenbilder. In der Regel schließt sich dann eine weiterführende Gedächtnistestung bei unserer Neuropsychologin an. Außerdem initiieren wir gegebenenfalls weitere (evtl. auch stationäre) Diagnostik.

Eine endgültige Befundbesprechung nach Erhebung aller Befunde, sowie Beratung und gegebenenfalls Beginn einer Therapie, erfolgt dann an einem separaten Termin in unserer Sprechstunde.

Team

PD Dr. med. Robert Lindenberg | Arzt
Dr. med. Lea Gerischer | Ärztin
Dr. med. Anne Lesemann | Ärztin
Dr. med. Jonathan List | Arzt
Sonja Fabian | Ärztin
Dr. rer. nat. Ute Kopp | Neuropsychologin

Leiterin der Gedächtnissprechstunde
Prof. Dr. med. Agnes Flöel | Oberärztin

So erreichen Sie uns

Poliklinik Neurologie

Charitéplatz 1, 10117 Berlin
Intern: ● Bonhoefferweg 3

Ambulanzzeiten

Mittwoch und Donnerstag
9.00 - 16.00 Uhr

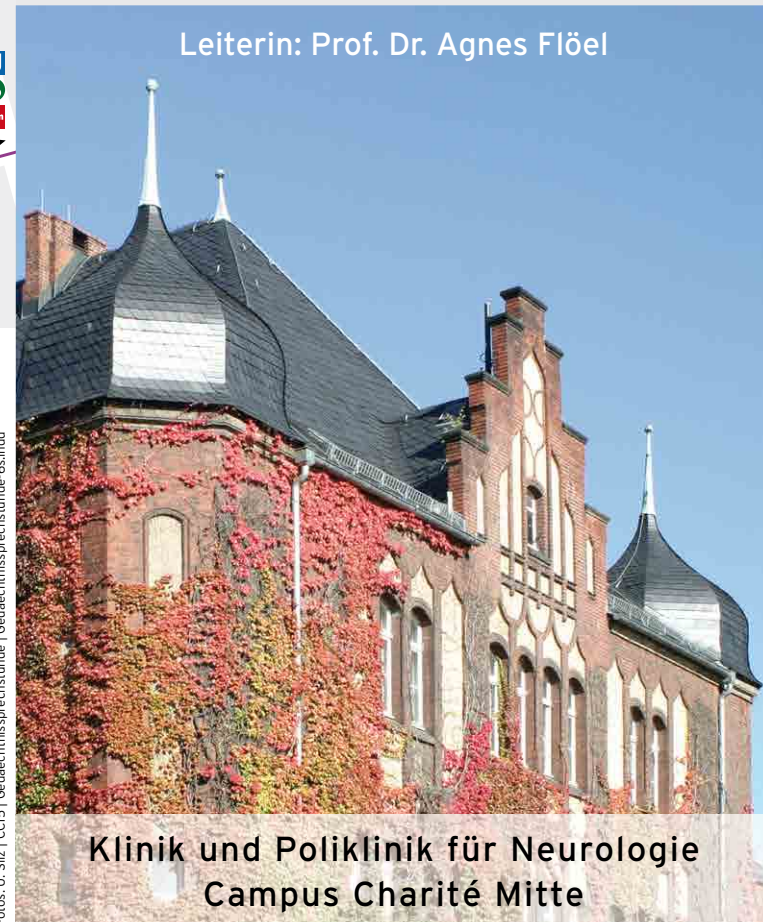
Kontakt und Terminvereinbarung

Tel. 030 450 560 560
Fax 030 450 560 912

Klinikdirektor: Prof. Dr. med. M. Endres

Sprechstunde für Patienten mit Gedächtnisstörungen

Leiterin: Prof. Dr. Agnes Flöel



Klinik und Poliklinik für Neurologie
Campus Charité Mitte



Liebe Patientinnen und Patienten,
liebe Kolleginnen und Kollegen.

Gedächtnisstörungen beklagen viele Menschen. Fast jeder von uns hat schon einmal einen Schlüssel verlegt oder einen Termin vergessen.

Doch wann geht eine gewöhnliche „Schusseligkeit“ über das Normalmaß hinaus?

Was ist eine Demenz?

Demenz beschreibt den Abbau geistiger, sozialer und emotionaler Fähigkeiten. Oft kommt es im Rahmen einer demenziellen Erkrankung zu Gedächtnisstörungen.

Bei der bekanntesten und häufigsten Form der Demenz, der Alzheimer-Erkrankung, ist vor allem das Neugedächtnis betroffen.

Darüber hinaus kann es zu weiteren kognitiven Störungen, wie Konzentrationsstörungen, Veränderung der Wahrnehmung und Sprache sowie Orientierungsstörungen kommen.

Warum Gedächtnissprechstunde?

Eine Früherkennung, ausführliche Differentialdiagnostik und bestmögliche Behandlung von veränderbaren Demenzursachen wie z. B. eine medikamentöse Therapie von Bluthochdruck, Zuckerkrankheit, Schilddrüsenerkrankung sowie Maßnahmen wie z. B. Veränderung des Lebensstils durch Verzicht auf Rauchen, ausgewogene Ernährung und regelmäßige körperliche Betätigung, können den Fortschritt von kognitiven Störungen positiv beeinflussen.

Wer kann in die Gedächtnisambulanz kommen?

Die Sprechstunde richtet sich vor allem an Patienten,

- bei denen bereits eine Demenz diagnostiziert wurde
- die älter als 50 Jahre sind und unter Störungen des Gedächtnisses, der Konzentration, der Sprache oder der Orientierung leiden

Was soll man zur Erstvorstellung mitbringen?

1. **Überweisung** von einem niedergelassenen Facharzt für Neurologie oder Psychiatrie
2. **Bildgebung des Kopfes** (MRT, CT)
3. **Vorbefunde** (Arztbriefe, aktuelle Laborwerte etc.)
4. **Angehörige** (z. B. Ehepartner, Kinder; falls möglich)

Was können wir bieten?

- Differentialdiagnostik des gesamten Spektrums kognitiver Störungen
- Einleitung weiterer (eventuell auch stationärer) Diagnostik
- Verordnung von Therapie (Medikamente, Ergo- und Physiotherapie, Logopädie)
- Teilnahme an Studien